

Verantwortlicher Redakteur Josef Grünau in Neuß.
Druck und Verlag der Gesellschaft für Buchbruderei in Neuß.

Mehr konnte ich nicht geben
Der Erde; — doch o Schmerz,
Die Menschen können leben
Und lieben nicht dies Herz!

Die Menschen sind doch recht merkwürdig. Werden sie zu einem irdischen Genuß eingeladen, so fühlen sie sich in den meisten Fällen beglückt und folgen mit Freuden der Einladung, zumal wenn es einem Genuß zu essen und zu trinken gilt. Werden sie aber zu einem Genuß der Seele eingeladen, wie der Genuß des heiligen Christus aus dem heiligen Evangelium tut, indem er die Menschheit zum Eintritt in die heilige laibliche Kirche und damit zum Genuß der in ihr dargebotenen geistlichen Gaben und Freuden besonders im heiligen Sacramente des Mias einläd, dann machen es die meisten wie die Gesehtenen im Evangelium vom Menschenfische. Die einen haben die, die andern jene Einladung: dieser läßt sich von der unbedingten Liebe zu Ansehen, Ehr und Ruhm, jener von der ungenügenden Liebe zu irdischen Dingen, der dritte von seinem Gang zu sinnlichen Genußen abziehen, kein Gesehten erdulden Augenblicke undren hinterzulassen.

[illegible][illegible][illegible]

«Stillhalte eine Rede, die Sie sehr liebt. Mit stillhemmen im
Ihm versteht Sie sich richtig, denn mit stillhemmen abnehmen im
bedeuten, was gar zu falsch ist. Und so sollte denn bei jeder die
Reine Still mit dieser stillhemmen, und also auch ein Patient die
Still aus. Da müßte sich jeder, der große Stille hören und still-
hemmen hören, bestmöglichst bemühen, seinen stillhemmen
nicht hören. Da würde das böse, selbst im Hören und das
Ist und gar so ein Zusammenhang mit der, das auch nicht
stillhemmen ist, so freilich die Stille aus und nicht, daher
hätte die Stille ganz geblieben in Still's Gedicht geblieben, so
hat sie in's Stille them. Ob, was das für einen Ausdruck, ob
Stille und stillhemmen, was Sie nicht nicht, wie Sie die Stille
bedeuten sollten, nur eines, was Sie nicht nicht, wie Sie die Stille
Ist müßte auch sein, wie Sie nicht nicht, wie Sie die Stille
stillhemmen nicht nicht für ihren Gehör. — ein to heimlich

So wurde also Mithemau verwundet und Bräcker waren mit ihm beiragen. Da ging Sili, eines fihonen Reichtums, mit drei Mithemau, Postieren und dabei kamen sie über einen felsen fchlag, mo Bräcker ihr Spiel fterben. Das mähete Sili leben und die Mithemau horte durchnas nichts bewegen. Aber noch be fterbte Sili—Sili's Gefundenen, als fie unter dem abgerathenen Steinen, die ihre fterbe probirhatten, Mithemau, ihre liebe, ihre ftefte, erfhiet. Das Der Thule cegesheten, ein Glod anziehen den Mithemau hielten. Wenn Mithemau, das Goldene fterbel geteilt, die offener noch fterbelte, als das, was die Mithemau fterbe fterben und dann oft mit die geteilt. Wenn die fterbe zu glat, was Sili, ihr ganz fterbelig aus. Da jammerte das Sili, denn die fterbe, dies fterbe verfehlt. Mithemau brachte Sili durch den fterben: „Mithemau Mithemau!“ rief die fterbel, und Mithemau fterbelte horte keine alle fterben. Ein Mithemau, und Mithemau fterbelte auf Sili's fterbe. Das Sili noch, und die vor fterbel, es fterbe und fterbelte das fterbelte noch immer, auf fterbel nichts aufleben, bis eine, einfunderfchende Gefinnung fterbel: „Mithemau! Du das fterbelte wieder haben. Heines fterbelte?“ „Gefenli!“ rief Sili, „es ift ja da meine eigene liebe fterbe Mithemau!“ „Sohl!“ fterbe der fterbelte, der der Bräcker fterbel war, aber fterbelte die fterbe noch mehr und ohne ein fterbel Glod fterbelte merke ich die den Mithemau fterbelte nicht wiedergeben. Die Mithemau hat viel bei ihm gelernt.“

[illegible]

So, und noch schrecklicher: Ernothen warrete des Kindes; bat und quälend hatte sich jugend'lich Geleid' gedehnet, was dem jüdischen Knecht kein Gutes that. In der toben' Schatz' einer Seidenkammer gelehret, die das Kind gerade zu an breiten verlor, und die Fäbner die Saße Mitternacht besielet hatten, und wie das Kind zu glatte, noch glatte Seide ran und fessend ausgelegt harte, zu wunde man auch bald in der warmen Stille dem kühnen, betrübeten, kleinen Schling'er ihrer Eltern nicht mehr bekann't haben. Ihn baui legten sich immer mehr, stießen einander, je und zu Saule, und wie schon der Schling'er unter einander eine Gasse, jüdischen, die er nicht beachtete, zu wunde auch jetzt in dem Saule, das die burschliche, in fernem Jüngern gediebt. Das arme Kind hatte Keinen, dem

gewesen, und wie mania und eigenwillig die
and daß sie die arme Wittmann auf gezwungen
hätte, wo sie selber so hart geprübelt wurde.
bottle sie die rohe Faust ihres Feindes zu
Ihm nun war es Abend geworden, aber
der Heide war, so wurde die Heide auch in
seht. Sollt' kannte das schon. Sie sah auch
die Nachtseite eintraten, so gut sie es eben
der Jüngermann bald im Schilde riß. Sie
nicht finden, nur großenummer. Sie hätte
teht auf die glühenden Sterne, sie blickte aber
Wasser geschloß nun dem lieben Gott, der im
den goldigen Schein, denn das Ungeliebte
Gottesmutter, die für alle bittet. Und die
fiel nie von selbst, und wie von selbst kam
Gebet, daß sie auch auf ihrer Mutter Schen
Süßern: „Mutter nicht“ und „Schwester nicht“

Das Ath habte vor Angst und Schrecken
liegen können auch das Steien betreffen gehor-
ten die heil. Worte niederhören und was
sich da wurde es ihr eigenthümlich in der Seele
nicht ganz betreffen. So wie seine heiligen
Worte, sie waren tiefen. Dann blide auf den
Schickel mit dem Kopfe stude, und dann auf
seine, das lang ausgebreitet im Magen lag,
auf den flammenden Himmel, und tiefe, in
blide löse sich dort einer der glühendsten
die Erde. Aber das einer der Vortragsengel?
gen? Schreien trotz Licht, noch dem Himmel
und, sich vorstehend haltend, ließ die sich den
und bekante auf die Erde gleiten. Schau! wie
im Magen habe seiner ihr Zorn hervort, beten
sich es ihnen, so schnell seine Schritte es trugen
gegengesetzter Richtung in das Land hinein.
glühende Engel geflogen, dann hatte er ihr
zu wurde auch dort ihre Seelma sein. Zurück
genossen. Weil haben die Sonne auf die rechte
des Himmels und auf den Thronen Garten be-
steht was eine enorme Mitter, aber die haben
Zeit! Zeit erhebt! Zeit zu brechen, und an
und Seelstein. Und so mochte nichts Ghar-
te sein, ganz richtig gewesen sein denn ihre

hätte sie jaust in den Dörfern getrogen, stilles
Linsagelium, auf der Rabatte, lag am Spor
die kleine Menschenknechte, freilich blühend
in solchen fideleiten Kumpen ausdauernd. Wie
3, nicht ab, sie am ihr 3-er zu nehmen. Sie
hob der Schmeichel ihr das arme Kind vor
und was sie aus dem kleinen Fingling bezaun
nur ihren Glauben
sich! wäre es unübersehn gegeben, wenn
die Eltern des Kindes ausfinden, aber dann
Mischel vorbanden. Das soll aus
Staat 3, allerdings bald klar, aber Grante
gleichsam und stürmisch lobten darin, bei noch
sind so als hindaus fachele. Es fand hier
kleine Zeit reinkommen; und zu nichts dann
Staat 3, 3, spiegel auf, und zwar als eine
himmlische Meinungsbildung den rechten Boden ge
entw. hatte auch das Unkraut des Gegenwärt
gen Geete geritten, und das edle Beispiel, die
bei ihr gab, ließ den guten Samen streuen.
bei edles, stillschweigendes oder ein Dürstern

tägliche Lethung es überaus sehr macht.
 So nach Still 18 Jahre alt geworden. 3
 eine neue Spinnung über he kam. Ihre treue
 — Freylich, dieses Land Still nicht mehr
 nur fiesgeleht worden, und sehr ihr nicht
 der mitterliche Stenbuch noch bekunnt. Ge
 lang in dem Sankt einer betriebsamen Gemü
 heiten, und damit ihren heißen Wunsch, in
 Land aufzufahren, erfüllt sehn.
 So haben wir denn das junge Mädchen
 ges in Spinn bei den Stenbuch, ihrer treuen
 rin; und wie ihre Stindelserrinnungen, die
 hupfen, flatter wurden so aus ihre Gehnha
 besondern Eltern tenebros eines zu erfahren.
 das geistreich? War einer konnte es sagen:
 mächtige Gott! Smitten denn je fies Still's
 Throne auf, und recht fiesbild und vernunfts
 die Stübche der lieben Gottesmutter. Da leg
 fioderern. Seine oberst lasset mit der leg

[illegible][illegible][illegible][illegible]

das. Denn das Bild der Eiferer in
Sion ist das Bild der Heiligen
Juden.

Gründungsname war so. Alles war beständig, in bei der Pfingsten der Segen gegeben wurde. Das höchste und höchste wurde herabgeschickt, das verbrannte Gottes mühe zu feiern. Das was das Späteste des Strafen Nichts nichtem immer herrschen in den reibenden Solange.

runde beß. 3im-
 follen, lag
 ihnen Stungen-
 Maß, aber
 Spiel der 3hen-
 große 3th ches
 die 3onne, die

„Ich bin nicht gekommen, um zu predigen, sondern zu dienen.“ —

gehorcht nach ihrem
Herrschgeiz. Der
e verdorrt, und
des Zaubers er-
ausgesprochen.
gäbe Linné
gegenüber
über das Schick-
safften mit ein-
e. Und wie soll
spiegelter
bienen, so viele
vermehrliche Stiel-
nemünden bei
stet zu führen,
dort schon hat ie
aus.
den Seler noch
Abkühlungsmit-
teilung wegen ge-
hört, die
eiche

in die Stille, an
felle, begnäh-
n den den Sonber-
nig, nur die 38-
nuch nicht, gleich
Börmmehoff.